Namslauer Kreisblatt.

No. 30. **1889.**

Donnerstag den 25. Juli 1889.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 307] Namslau, den 22. Juli 1889.

Dem Landrath Herrn Willert ist Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten ein fünfwöchentlicher Urlaub vom 22. d. Mts. ab bewilligt worden. Mit der dienstlichen Vertretung für die ersten 3 Wochen ist der Unterzeichnete, für die übrige Zeit Herr Kreis-Secretair Hoffmann hierselbst beauftragt, was ich hierdurch mit dem Hinzufügen zur Kenntniß der Kreisbewohner bringe, daß ich während der Zeit meiner Vertretung jeden Dienstag und Sonnabend, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Landraths-Amt persönlich zu sprechen sein werde.

Der Landrath. J. V.: von Spiegel, Kreis-Deputirter.

No. 308] Namslau, den 22. Juli 1889.

Von den im Mai- und Juni-Heft des **Deutschen Handelsarchivs** erfolgten Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des Kreises von Interesse sein und mache ich daher auf das Erscheinen derselben hierdurch besonders aufmerksam:

Mai-Heft.

Seite 303. Deutsches Reich. Gesetz, betr. die Aufhebung der §§ 4 und 25 des Gesetzes über die Besteuerung des Branntweins vom 24. Juni 1887.
„ „ „ „ Gesetz, betr. die Abänderung des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869.
„ „ „ „ Uebertragung konsularischer Befugnisse 2c.
„ 304. „ „ dgl. für das Schutzgebiet der Marschall-Inseln.
„ „ Italien. Zollbehandlung von Papier mit aufgedruckten Vignetten.
„ 315. Zanzibar. Verbot der Waffen-Ein- und Ausfuhr 2c.
„ „ Türkei Zollfreiheit der Maschinen und Geräthe für die erste Einrichtung von Fabriken.
„ 316. China. Ergänzung der Bestimmungen über die Niederlagen unter Zollverschluß in Schanghai.
„ 322. Schweiz. Zolltarif.
„ 349. Frankreich. Abänderung des Konkursgesetzes.
„ „ „ Eingangszoll auf Salz.
„ 351. Rußland. Organisation des Zollwesens im Transkaspigebiet.
„ 363. Vereinigte Staaten. Handelsverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland 2c.
„ 369. Rußland. Die Branntweinbrennerei in der Campagne 1886/87.
„ „ „ Die Spiritusausfuhr im Jahre 1888.

Handelsberichte.

„ 178. Serajewo. Entwickelung des Handels in Bosnien 2c.
„ 173. Vereinigte Staaten. Der Handel und die wirthschaftlichen Verhältnisse 2c.
„ 217. Basel. Handelsbericht für das Jahr 1888.
„ 226. Nischni-Nowgorod. Die Messe im Jahre 1888.
„ 236. Vereinigte Staaten. Die Lage des Zuckermarktes im Jahre 1888.
„ 241. Allgemeines. Verkehr deutscher Schiffe in fremden Häfen im Jahre 1888.
„ 244. Argentinische Republik. Handelsbeziehungen der Provinzen Ente Rios 2c.
„ 250. Frankfurt a/Main. Die Production von Heidelbeerwein.

Juni-Heft.

Seite 371. Deutsches Reich. Ablassung von Thieröl an Zuckerfabriken 2c.
„ 372. Spanien. Zollbehandlung verschiedener Gegenstände.
„ 393. Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltarifentscheidungen.

Seite 394. Niederlande. Einfuhrzoll auf Essig.
„ 395. „ Zollbehandlung von Terpentinfirnissen.
„ 396. Belgien. Eingangszoll und Accise auf Soucharin.
„ „ „ Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh 2c.
„ 412. Schweiz. Statistik der Schweizerischen Baumwollenindustrie i. J. 1888.
„ 415. Oesterreich-Ungarn. Production der Bergwerke 2c. i. J. 1887.
Handelsberichte.
„ 295. Canada. Handelsbericht für das Jahr 1887/88.
„ 313. Sunderland. „ „ „ „ 1888.
„ 324. San Franzisco. „ „ „ „ „
„ 385. Melbourne. „ „ „ „ „
„ 314. Southampton. Schifffahrtsbericht für das Jahr 1888.
„ 309. Manchester. Das Baumwoll-Fabrikationsgeschäft I. Quartal 1889.
„ 321. Moskau. Die diesjährige Messe in Irbit.
„ 332. San Franzisco. Arbeiterverhältnisse. Chinesen.
„ 378. Helsingborg.
„ 390. Allgemeines. Verkehr deutscher Schiffe 2c.

No. 309] Namslau, den 27. Juli 1889.

Der Vorstand des Gau-Verbandes No. 24 des deutschen Radfahrer-Bundes ist bei mir vorstellig geworden, durch eine entsprechende Bekanntmachung dem Unfug steuern zu helfen, welcher den Radfahrern durch Erwachsene, wie auch von Schulkindern dadurch widerfährt, daß Stöcke in das Rad gesteckt, Steine nachgeworfen und Hunde nachgehetzt werden.

Die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises veranlasse ich, die Ortseinwohner vor diesem rohen Treiben zu warnen, welches nicht selten den Reisenden in Lebensgefahr bringt.

Die Herren Lehrer wollen in gleicher Weise auf die Schulkinder einwirken.

No. 310] Namslau, den 24. Juli 1889.

Der Königliche Kreis-Physikus Herr Sanitätsrath Dr. Larisch hierselbst tritt am 26. Juli cr. einen 40tägigen Urlaub an. Die Vertretung erfolgt durch den Königlichen Kreis-Wundarzt Herrn Dr. Dirska hierselbst.

Die Kreis-Wundarzt-Geschäfte wird während der genannten Zeit der pract. Arzt Herr Dr. Leschik hierselbst wahrnehmen.

No. 311] Namslau, den 22. Juli 1889.

Vereidet:

1. der Stellenbesitzer und Schuhmachermeister Joseph Sonneck zu Kaulwitz als Gemeindeexecutor.
2. der Oberinspector Robert Friedrich zu Lorzendorf als Gutsvorsteher-Stellvertreter.
3. der Wirthschaftsinspector Josef Hansa zu Wallendorf als Guts-Vorsteher.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. V.: **von Spiegel**, Kreis-Deputirter.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Abschrift
Regierung Breslau.

Für erfolgreiche Ertheilung des Unterrichts in der Obstbaumzucht an die Schulkinder sind Landschullehrern des diesseitigen Regierungsbezirks bis zu Ende des Monats März d. Js. Zuschüsse aus der Regierungs-Präsident, Freiherr von Kottwitz'schen Stiftung gewährt worden. Es wird beabsichtigt, vom 1. April d. Js. ab weitere derartige Zuschüsse an solche Lehrer zu bewilligen, welche den hierauf bezüglichen Stiftungsbestimmungen in jeder Beziehung entsprochen haben. Es ist hiernach unbedingt erforderlich:

a. daß der betreffende Lehrer an einer Schule auf dem **Lande** angestellt ist;
b. daß derselbe in und außer Dienst eines frommen, pflichtmäßigen Lebenswandels und treue Erfüllung seiner Berufspflichten sich befleißigt und
c. den Schulkindern einen **erfolgreichen** Unterricht in der Obstbaumzucht ertheilt, weshalb entweder die Schule mit einer eigenen Baumschule versehen, oder dem Lehrer Gelegenheit gegeben sein muß, in einem geeigneten Garten eines Schuleingesessenen den Unterricht zu geben.

Von denjenigen Lehrern, welche nach vorstehendem zur Unterstützung in Vorschlag gebracht werden können, sollen diejenigen wieder **vorzugsweise** berücksichtigt werden, welche:

„ihre Schüler außer in der Obstbaumzucht auch mit Erfolg in der Bienen- oder Seidenzucht unterrichten, so daß diese in den betreffenden Schulgemeinden wirklich eingeführt, resp. erweitert und **dauernd** in verhältnißmäßigem Umfange betrieben werden."

Außerdem ist beschlossen worden, daß von jetzt ab nur solchen Lehrern Zuschüsse bewilligt werden sollen, welche sich **ausdrücklich verpflichten**, neben den bereits vorhandenen größeren Obstbaumschulen, in denen den Schulkindern der vorgeschriebene Unterricht in erfolgreicher Weise ertheilt

werden muß, noch kleinere Baumschulen anzulegen, in welchen die richtige Behandlung und Pflege der verschiedenen Obstbaumarten **von der Kernsaat an** bis zur Herstellung eines guten Hochstammes, einer Pyramide oder eines Spaliers gezeigt und gelehrt wird. Diese Obstbaumschule aber muß der betreffende Lehrer bei seinem etwaigen Abgange in guter Verfassung seinem **Amtsnachfolger unentgeltlich** überlassen, widrigenfalls der gewährte Zuschuß von ihm wieder eingezogen werden würde.

Euer Hochwürden — Wohlgeboren — werden nunmehr hierdurch veranlaßt, uns im Sinne des Vorstehenden und nach eingehender Prüfung der in Betracht kommenden Verhältnisse Vorschläge zu machen. Dabei ist mit größter Sorgfalt zu verfahren, da die zu obigem Zweck zur Verfügung stehenden Mittel dieselben geblieben sind, wie in den verflossenen Etatsjahren.

Diejenigen Lehrer, welche sich vorzugsweise zur Berücksichtigung eignen, sind unter Anführung der Gründe im Bericht besonders hervorzuheben. Ferner ist bei allen in Vorschlag gebrachten Lehrern anzugeben, ob dieselben den Platz zur Obstbaumschule von dem ihnen zum Nießbrauch überwiesenen Garten hergegeben haben oder nicht, sowie ob sie sich zur Anlegung und Pflege der vorerwähnten kleinen Baumschulen bereit erklärt haben.

Wir sprechen übrigens die Erwartung aus, daß uns nur solche Lehrer werden in Vorschlag gebracht werden, deren bereits vorhandene größere Obst-Baumschulen, als in gutem Zustande befindlich, von Euer Hochwürden — Wohlgeboren — bei persönlicher Besichtigung erkannt worden sind, und die hinreichend befähigt sind, den Schulkindern einen guten und erfolgreichen Unterricht in der Obstbaumzucht zu ertheilen. Lehrer von denen anzunehmen ist, daß sie eine ihnen gewährte Beihülfe hauptsächlich dazu verwenden würden, um im eigenen Interesse verkäufliche Obstbäume zu erziehen, dürfen in die Vorschlagsliste nicht aufgenommen werden.

Breslau, den 30. Juni 1889.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. gez. Techow.

Abdruck hiervon theile ich den Herren Ortsschulinspectoren mit demergebensten Ersuchen mit, mir diejenigen Lehrer, welche den vorstehenden Bestimmungen entsprechen, behufs Erwirkung von Zuschüssen baldgefälligst namhaft machen zu wollen.

Groß-Wartenberg, den 15. Juli 1889.

Der Königliche Kreis-Schul-Inspector.

Bekanntmachung.

In dem Orte **Hönigern** bei Schwirz ist am 5. Juli eine Posthülfstelle eingerichtet worden, welcher die folgenden Befugnisse zustehen:

1. Der Verkauf von Postwerthzeichen und von Formularen zu Postkarten, Postanweisungen, Postpacketadressen, Postaufträgen, Postzustellungsurkunden.
2. Die **Annahme** von gewöhnlichen Briefen, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben und der gewöhnlichen Packete, letztere mit dem Vorbehalt, daß die Landbriefträger im Stande sind, die Sendungen fortzuschaffen.
3. Die **Ausgabe** der ankommenden gewöhnlichen Briefsendungen und Zeitungen an die zur Abholung sich meldenden Empfänger, soweit letztere dem Hülfstellenverwalter den Wunsch mitgetheilt haben, ihre Sendungen abholen zu wollen.

Die Annahme von Einschreib- und Werthsendungen gehört zwar **nicht** zu den **Verpflichtungen** des Hülfstelleninhabers, dergleichen Gegenstände dürfen jedoch behufs Weitergabe an den Landbriefträger bei der Posthülfstelle niedergelegt werden. Diese Niederlegung ist indessen Vertrauenssache der Absender gegenüber dem Inhaber der Posthülfstelle. Die Haftpflicht der Postverwaltung beginnt mit erfolgter Ablieferung der Sendungen an den Landbriefträger. Unter dieser Voraussetzung dürfen Postanweisungen bis 400 Mk. und Sendungen mit Werthangabe bis 150 Mk. im Einzelnen von den Posthülfstellen angenommen werden.

Breslau, den 18. Juli 1889.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. In Vertretung: Maron.

Bekanntmachung.

Bei den Unteroffizier-Schulen Potsdam, Marienwerder und Biebrich können im Oktober d. J. noch Freiwillige zur Einstellung gelangen und sind etwaige Anmeldungen bei dem unterzeichneten Bezirks-Commando anzubringen.

Brieg, den 11. Juli 1889. **Königliches Bezirks-Commando.**

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Am 14. September 1889 Vormittags 9 Uhr soll in unserem Zimmer No. 9 im Wege der Zwangsvollstreckung das Albrecht Paulisch'sche Hausgrundstück No. 118 Reichthal (0,0328 ha Hofraum, 360,00 Mark Nutzungswerth) öffenlich versteigert werden.

Namslau, den 16. Juli 1889. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die auf die berechtigten Grundbesitzer der städtischen Jagdbezirke I—V pro 1889/90 repartirten Jagdpachtgelderantheile werden, da Einwendungen gegen die bezüglichen Repartitionen nicht erfolgt sind, in der Zeit vom **15. bis 27. Juli cr.** während der Amtsstunden in unserm Kassenlokal zur Auszahlung gelangen.

Die bis zum **27. Juli cr.** nicht abgehobenen Antheile werden wir demnächst der Armenkasse überweisen.

Namslau, den 22. Juni 1889. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der zwischen Grimm's Hotel und der Promenade belegene **Verbindungsweg** von der **Wilhelmstraße nach der Langestraße** ist in der Zeit **vom 25. Juli bis 1. August cr. gesperrt.**

Namslau, den 22. Juli 1889. **Die Polizei-Verwaltung.**
J. V.: Schück.

Bekanntmachung.

Die auf der Kreischaussee Kieferkretscham, Neumittelwalde, Kottowsky, Adelnau'er Kreisgrenze gelegene **Chausseegeldhebestelle** in Kieferkretscham soll vom 1. September 1889 ab bis Ende September 1892 neu verpachtet werden. Dieselbe hat eine Hebebefugniß für 1½ Meile. Zur Verpachtung dieser Hebestelle habe ich einen Termin auf **Sonnabend den 3. August Vormittags 10 Uhr** im Saale des Kreis-Ständehauses hierselbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen vorher während der Dienststunden im Bureau des Kreis-Ausschusses eingesehen werden können und im Termin bekannt gemacht werden. Jeder Bieter hat im Termin eine Kaution von 450 Mark baar oder in Staatspapieren von mindestens gleichem Werthe zu deponiren.

Namens des Kreis-Ausschusses des Kreises Groß-Wartenberg.
Der Vorsitzende. von Busse.

Holzverkauf

aus der

Kgl. Oberförsterei Rogelwitz.
Mittwoch den 7. August 1889
Morgens 9½ Uhr
im **Teuber'schen Gasthause** zu **Gr.-Leubusch.**

a. Nutzholz:

Leubusch Jagen 46: 80 Fichten-Stangen IV. Cl., Totalität. 459 Kiefern und 12 Fichten III.—V. Cl. **Baruthe** Jag. 161: 1 Aspe IV. Cl., Jag. 165: 1 Birke IV. Cl., Jag. 168, 171 und 180: 6 Fichten und Tannen III.—V. Cl. **Doebern** Totalität: 67 Kiefern I.—V. Cl. und 4 Fichten IV.—V. Cl.

b. ca. 1500 rm Brennholz

verschiedener Holzarten und Sortimente aus den genannten Schutzbezirken nach Vorrath und Bedarf.

Rogelwitz, den 18. Juli 1889.
Der Oberförster.

Medicinische Ungarweine

in vorzüglicher Qualität, direct bezogen von **Sam. Stein, Modor** (Ungarn) sind zu den billigsten Originalpreisen abzugeben bei

Heinrich Freyer,
Namslau.

Die ausgebotene Jagd-Verpachtung Poln.-Marchwitz wird hiermit aufgehoben.

Der Gemeide-Vorstand
Poln.-Marchwitz.

Vorbeugungsmittel

gegen

Rothlauf bei Schweinen

nach dem **bewährten** Recept eines berühmten Veterinärarztes.

Ein Pfund

enthält **36 Portionen,** ausreichend für **ein Schwein** auf 36 Tage. Dies **Präparat** ist **„als Futterzusatz"** einzig das zuverlässigste Mittel dem Ausbruch des so gefährlichen Uebels entgegenzutreten und kann, **zur richtigen Zeit** angewandt, durch eine **kleine Ausgabe,** großer Schaden vermieden werden.

Preis pro Pfund 1 Mark,
„ „ ½ „ 0,55 „

Nur allein ächt bei

Paul Klotz, Breslau,
Gartenstraße 43a,
und **Julius Wzionteck jun. Namslau.**

Ein echter Mops

ist billig zu verkaufen. Bei wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Versteigerung.

Donnerstag den 1. August cr.
Mittags 1½ Uhr anfangend

werde ich zu **Droschkau**

3 Gewehre, 1 Genickfänger, 5 Jagdtaschen, 1 Jagdhorn, 1 Patronenkasten, 1 Hirschgeweih, 20 Stück Rehgeweihe, 1 Bier-Service mit Gläsern, 1 Bowle mit Gläsern, Champagnerkühler, 1 Cigarrentasche zum Umhängen, 1 Jagdhund, 6 Stück englische Jagdbilder, 3 Jagdstücke von Ridinger, 1 Kaiserbild, 1 Bild Friedrich des Großen, 1 Bild des großen Kurfürsten, 1 Liqueurkasten mit 4 Flaschen und 16 Gläsern, 1 Regulator, 1 Teppich, diverse silberne Tafelgeräthe, 1 gold. Ring, 1 Mahagoni-Sopha, 1 Sophatisch, 1 Commode, 1 Bettschirm, 2 complette hochfeine vollständige Betten, 2 Waschtische, Stühle, 1 Spiegel, Kleiderständer, Handtuchhalter 2c., 12 Röcke, 7 Westen, 4 Ueberzieher, 1 Pelz, 10 Hosen, Ueberknöpfgamaschen, Jagdstrümpfe, 12 Hüte, Mützen, 12 Paar Stiefeln, Schuhe, 7 vollständige Bezüge Bettwäsche, 2 Zwölfer-Gedecke, 1 Neuner-Gedeck, Schillers Werke, Goethes Werke, 1 großen Andreas Handatlas mit Handbuch, 5 Bände Krieg 1866 Oesterreichischer Generalstab mit Karten, 4 Bände Krieg 1866 Preußischer Generalstab mit Karten, 20 Bände Feldzug 1870/71 vom großen Generalstab mit Karten, sowie große Vorräthe diverser Literatur u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Kauflustige wollen sich am Hause des Gastwirths Herrn Peuker daselbst versammeln.

Schmidt,

Königlicher Gerichtsvollzieher.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

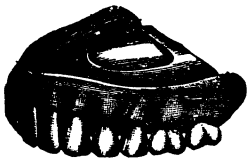
zu **Saarau** (Stat. d. Bresl.-Freib.-Bahn), **Breslau** (Schweidn. Stadtgr. 12) und **Merzdorf** (an der Schles. Geb.-B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngmittel**.

Proben und **Preis-Courants** auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt Herr **Rud. Krichler** in **Namslau.**

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Verbesserte

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a./M.

garantirt nur **weiss schäumend** und **nicht schmutzend**, anerkannt vorzüglichstes altbewährtes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Flechten, rothe Flecken** etc. Vorräth. à Stück 50 Pf. nur in der Adler-Apotheke **M. Weber.**

Singer Nähmaschinen

mit allen neuen Verbesserungen, bei mehrjähriger Garantie, zu wesentlich ermäßigten Preisen, auch bei Abschlagszahlungen empfiehlt

M. J. Bermann.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Eine Wirthschaft

über 30 Morgen, eine halbe Meile von der Stadt entfernt, ist mit **vollständiger Ernte** und **vorhandenem Inventar** sofort für den Preis von **10,000 Mark bei 2000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **W. Drescher, Namslau.**

Frische echte Weinessige

von Theod. Moskopf in Fahr am Rhein,

nur aus **Rhein-** und **Moselweinen** fabricirt, sind die **werthvollsten Einmacheessige** sowie die **feinsten Salatessige.** Dieselben empfing und empfiehlt

Julius Wzionteck jun.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden **Mittwoch** und **Sonntag,**

von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden **Dienstag,**

von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei **ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts-** wie **Zwischendecks-Passagiere.**

Nähere Auskunft ertheilt No. 730
Wilh. Mahler, Berlin N., Invalidenstr. 121.

Capital- **Gesuche u. Angebote, Verpachtungen** und **Pachtgesuche** werden am **besten** und billigsten durch zweckentsprechend abgefaßte Annoncen in die auf Grund langjähriger Erfahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Breslau, Ohlauerstraße 85.
Zeitungs-Katalog gratis.

Damenmäntel, Jaquetts und Umhänge

zu spottbilligen Preisen.

D. Seiler, Ring 3 neben d. Apotheke.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch unschädliche Mittel ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack-** und **Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedrichsried b. Neukirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfungen b. Rosenheim (f. Kind). Broschüre: Die **„Unterleibsbrüche** u. ihre **Heilung"** gratis. Annahme von Bandagen-Bestellungen in **Breslau** Hotel **Hoffmann** b. Centr.-Bhof. am 4. jeden Monats v. 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. Annahme von Bandagen-Bestellungen in **Breslau** Hotel **Hoffmann** b. Centr.-Bahnhof am 4. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. Man adressire: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Stuttgart,** Alleenstr. 11.

Gerösteter Weizenmalzkaffee

in genießbarem Zustande von ächtem Bohnenkaffee nicht zu unterscheiden, daher **für Haushaltungen große Ersparniß,** empfiehlt **das Pfund 30 Pfg.**

Heinrich Führ,
St. Andreaskirchstraße No. 19.

In **Namslau** bei
Jul. Wzionteck jun.

100,000 St. Säcke

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für **Kartoffeln, Kohlen, Getreide** 2c., pro St. 30 Pfg. Probeballen von 25 St. versend. u. Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation **Max Mendershausen, Coethen i. Anh.**

2 große Schaufenster,

gut erhalten, sind billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Groschowitzer Portland-Cement

empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Haasenstein & Vogler,

Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
alle Arten von Anzeigen
in alle Zeitungen der Welt.

Ein graues Jaquet

ist auf dem Wege von Namslau nach Ober-Wabnitz verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung bei

A. Haselbach.

Weinessig

von Theodor Moskopf in Fahr a. Rh.
empfiehlt **Rob. Werner.**

Visitenkarten

werden jederzeit sauber und schnell angefertigt bei

O. Opitz.

Selter und **Sodawasser** aus **chemisch reinem destillirten** Wasser und **chemisch reiner** Kohlensäure empfiehlt

Oscar Tietze, Drogenhandlung und Mineralwasser-Fabrik.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich am 1. Juli die

Grabke-Mühle

pachtweise übernommen habe. Dieselbe ist wieder **vollständig renovirt** und zur Erzielung **feiner, schöner Mehle** ein **neuer Walzenstuhl** aufgestellt worden. Gleichzeitig erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich **Roggenmehl zum Umtausch auf Lager vorräthig** halten werde und soll mein größtes Bestreben sein, meine geehrte Kunden aufs beste und reellste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

P. Dude.

Einer gütigen Beachtung

empfehle ich mein **in allen Holzarten großes Lager**

feiner Möbel,

sowie auch

Möbel ordinär. Genres.

Ferner habe ich mein **Magazin** mit **Kindermöbeln, Spiegeln, Polstermaaren, Särgen aller Gattungen** ausgerüstet und ist es mir möglich, jedem Wunsche in dieser Richtung dienen zu können.

Ernst Postrach.

vis-à-vis der Buchdruckerei.

Rohflachs

kauft und erbittet gefl. Offerten

Samuel Vertun junior,

Namslau.

Unterzeichneter empfiehlt **sein großes Lager** von

Bohlen, Brettern

und Dachlatten

in allen Längen,

sowie **starke**

Felgen und Speichen.

W. Schüftan.

Damratschhammer, Post Kgl. Dambrowka.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 4. August cr.

Nachmittags 3 Uhr

wird die der Gemeinde **Buchelsdorf** zustehende **Jagdnutzung** auf drei Jahre meistbietend verpachtet. Bedingungen werden im Verpachtungslokale, dem **Erbkretscham** hierselbst, bekannt gemacht.

Buchelsdorf, den 22. Juli 1889.

Der Gemeindevorsteher.

Ein Knabe,

der Lust hat die **Klemptnerei** zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei

Emil Adam,

Klemptnermeister in **Reichthal.**

Ein Bierkutscher

erhält sofort Stellung.

A. Haselbach,

Brauereibesitzer.

Einen Kuhmann

sucht sofort oder zum 1. October

Dominium Wind.-Marchwitz

Kr. Namslau.

Die von Herrn M. Sittenfeld innegehabte Wohnung, 4 Zimmer und große Küche, ist zu vermiethen und 1. October eventl. auch bald zu beziehen.

Namslau. **Adolf Gafert.**

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse 4.